

-C200122-

DIE ARCHITEKTUR EUROPAS VON DER ANTIKE BIS ZUR GEGENWART, TEIL III

Simon F. Häussler, Architekt

Seminar (6 Vormittage - 16 UStd.)
do, ab 28.1. '16, 9:30-11:30 Uhr
VHS am Münsterplatz, Saal
Preis: EUR 48,- /S EUR 36,-

Was hat die dorische Säule mit dem Skyscraper zu tun?

Vom griechischen Alphabet, dorisch, ionisch und korinthisch, über Vitruv und Winkelmanns "Edle Einfalt und stille Größe" bis zum imperialen Pomp der Gegenwart wird die Entwicklung der Architektur über 3000 Jahre skizziert und kommentiert.

DIE ARCHITEKTUR DES BAROCK I

ab 1650 - 1750, Südliches Europa, katholisch

Italien: Bernini, Boromini, Peters Dom, Scala Regia, St. Carlo Quattro Fontane

Deutscher Barock: Salzburg, Passau, München, Wien
Asam-Brüder;

Johann Baptist Neumann: Würzburg, Vierzeihenheiligen, Bruchsal

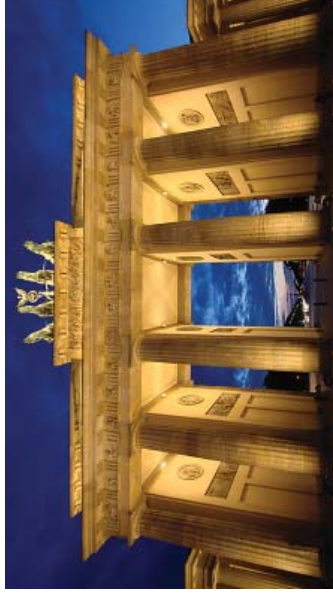
DIE ARCHITEKTUR DES BAROCK II

ab 1650 - 1750, Nördliches Europa, protestantisch

Frankreich: Bernini, Perrault, Louvre, Vaux Le Vicomte, Versailles.

England: Wren, Hawksmoor

Deutschland: Frauenkirche Dresden, Zwinger



DIE ARCHITEKTUR DES HISTORISMUS

18. u. 19. Jahrhundert

Klassizistische und Historische Tendenzen:

Aufklärung England, Frankreich, Deutschland

Neopalladianismus, Lord Burlington, Soane

Neoklassizismus, Piranesi

Revolutionsarchitektur, Ledoux, Boullée

Brandenburger Tor, Gilly, Langhans, Stüler, Schinkel,

v. Klenze, Walhalla, Semper

AUFBRUCH ZUR MODERNE

Ende 18. Jahrh. - 1. Weltkrieg

Frühe Eisenkonstruktionen: in England, Frankreich,

USA: Brücken - Gewächshäuser - Dächer

Art Nouveau: in Belgien, Österreich und Grossbritannien

AUFBRUCH ZUR MODERNE I

ab 1918 - 1933

Frühe Eisenbeton-Konstruktionen in Frankreich:

Hennebique, Perret, Baudou

Deutschland: Taut, Behrens, Gropius, Muthesius,

Dt. Werkbund, Mies van der Rohe,

Expressionistische Architektur: Mendelssohn.

Weissenhofsiedlung Stuttgart

KLASSISCHE MODERNE II BIS ZUR GEGENWART

Nachkriegsmoderne bis 1980,

Architektur der Gegenwart 1980 - heute

Postmoderne, Collagen, Archetypen, High-Tech-Konstruktionen, Dekonstruktionen, Imperialer Pomp



Akademie am Vormittag



Schwäbisch Gmünd Volkshochschule e.V.

Münsterplatz 15

73525 Schwäbisch Gmünd

Telefon 07171 92515 0

www.gmuender-vhs.de

-C108101-

Einführung in die Philosophie und ihre Geschichte

Dr. Reinhard Nowak, Philosophiedozent

Seminar (5 Vormittage - 15 UStd.)

fr, ab 13.11. '15, 9:30-11:45 Uhr

VHS am Münsterplatz, Saal, Preis: EUR 40,-

Die Einführung geht chronologisch vor, doch in exemplarischer Weise.

Die Vorsokratiker Thales und Anaximander, Heraklit, Anaxagoras und Protagoras unterschieden sich stark nach Themen und Lösungsansätzen. Doch sie lösten sich von einer mythologischen Betrachtung und entwarfen rationale Modelle des Kosmos, der Geschichte und der menschlichen Natur.

Platons (427-374 v.Chr.) Dialoge Symposition und Phaidros: Ohne Eros keine Erkenntnis. Die beiden Dialoge entwickeln auf spannende Weise die ambivalente Rolle des Eros und der Schönheit für dem Weg der Erkenntnis.

Die ‚Essais‘ des skeptischen Philosophen und pragmatischen Politikers Michel de Montaigne (1533-1592): „Unser großes und herrliches Meisterwerk ist: richtig leben“.

J. G. Herder (1744-1803) und W. von Humboldt (1767-1835) Die Sprache ist immer schon als Vermittlerin zwischen den Gegenständen und ihrer Erkenntnis, bekannt. Herders Schrift über den natürlichen Ursprung der Sprache schuf die Voraussetzung für Humboldts richtungweisende Konzeption der Sprache.

Hannah Arendt (1906-1975): ein Leben mit der Freiheit und das ‚Denken ohne Geländer‘. Ihr bekanntestes Werk ist ‚Vita activa‘, in dem sie auf faszinierende Weise die Geschichte des ‚homo faber‘ und des ‚homo politicus‘ darstellt. Mit dem Ziel die neuzeitlichen und aktuellen Verzerrungen des handelnden Menschen zu kritisieren.



-C203111-

Reinhold Nägele und Erich Heckel

Gabriele Rösch, M.A., Kunsthistorikerin

Seminar (4 Vormittage - 9,3 UStd.)

Donnerstag, 1.10. und 19.11.,

Treffpunkt: Museum im Prediger, Kasse

Donnerstag, 8.10. und 12.11. '15,

Treffpunkt: VHS am Münsterplatz, Saal

jeweils 10:15-12:00 Uhr

Preis: EUR 32,- /S EUR 24,- zzgl. Eintritte

Reinhold Nägele (1884-1972) einer der Mitbegründer der Stuttgarter Sezession emigrierte 1939 in die USA. Er wurde vor allem durch seine Stadtansichten und Landschaften bekannt.

Erich Heckel (1883-1970) gründete 1905 mit Künstlerfreunden die Brücke-Gruppe und wurde zu einem der wichtigsten Maler und Grafiker des Expressionismus. Schwerpunkt der Ausstellung im Museum Prediger sind seine Landschaftsdarstellungen.

Zwei Künstler einer Epoche mit vergleichbaren Themen und doch anderen Wegen. Eine Einführung in der VHS ergänzt den Besuch der Ausstellung im Museum Prediger.

-C203100-

Die Münchner Malerschule

Carl von Piloty, Franz von Lenbach, Wilhelm Leibl Seminar zum Sehen und Verstehen von Bildern Ulla Katharina Groha M.A.

Seminar (6 Vormittage - 16 UStd.)

do, ab 26.11. '15, 9:30-11:30 Uhr

VHS am Münsterplatz, Saal

Preis: EUR 48,- /S EUR 36,-

Mit der Münchner Malerschule wurde die Stadt zwischen 1850 und 1914 zu einem weltweit bedeutenden Zentrum der Malerei.

Als Beginn gilt die Berufung Carl von Pilotys zum Professor an die Akademie. Er avancierte zu einem der wichtigsten Vertreter der realistischen Historienmalerei.

Einer der berühmtesten Schüler war Franz von Lenbach, der vor allem wegen seiner Porträts bedeutender Persönlichkeiten Bedeutung erlang. Seine frühen Arbeiten gelten als Frühwerke des deutschen Impressionismus. Seine spätere Malweise kam den Repräsentationsbedürfnissen des Bürgertums entgegen, unter dem Lenbach selbst als "Münchner Malerfürst" residierte.

Leibl, ebenfalls Piloty-Schüler, setzte sich in Paris mit der Malerei Edouard Manets auseinander. Seine Bilder aus dem ländlichen Oberbayern haben nichts von Idylle, sondern zielen auf einen unbarmherzigen Realismus. Ab 1890 näherte er sich mit seiner sonst so detaillierten Malerei dem Impressionismus an.